PFARRNACHRICHTEN

Drei-Wochen-Ausgabe

ST. SUITBERTUS
Remscheid

25./26. Jahrgang ♦ Nr. 50/51/1 ♦ **21.12.2025** ♦ 4. Advent – Taufe d. Herrn Papenberger Str. 14 b ♦ Ruf: 2 47 73

Foto: Michael Tillmann

Ihnen, ihren Familien und Angehörigen
ein frohes Weihnachtsfest
und Gottes Segen für das Jahr 2026!

Für das Pastoralteam
und die Angestellten der Pfarrei:

Msgr. Thomas Kaster
Leitender Pfarrer

Caritassammlung

Liebe Schwestern und Brüder,

wir brauchen dringend finanzielle Unterstützung, um caritativ weiter arbeiten zu können. Anstatt der früher üblichen Haussammlungen bitten wir Sie auf diesem Wege um eine großherzige Spende für unsere Gemeindecaritas. Sie haben die Möglichkeit, Spenden im Pastoralbüro abzugeben oder auf unser Konto mit der

IBAN DE33 3405 0000 0000 0047 62

zu überweisen. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Pastor
Msgr. Thomas Kaster

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+26

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2026

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiterinnen und Begleiter,
liebe Schwestern und Brüder,

auch im Jahr 2026 ziehen rund um den Dreikönigstag am 6. Januar Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Straßen, bringen den Segen Gottes und setzen sich für Kinder weltweit ein.

Die Aktion Dreikönigssingen steht dieses Mal unter dem Motto: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit.“ Im Beispielland Bangladesch müssen rund 1,8 Millionen Kinder arbeiten – viele unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen.

Die Partnerorganisationen der Sternsinger helfen dort und in vielen anderen Ländern, Kinder aus bedrängenden Arbeitsbedingungen zu befreien und ihnen Schulbildung zu ermöglichen. Die Sternsingeraktion macht deutlich: Kein Kind darf ausgenutzt werden. Alle Kinder haben ein Recht auf Spiel, Bildung und Freizeit.

Bitte unterstützen Sie die Sternsingerinnen und Sternsinger in ihrem Engagement, damit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ein Zeichen gegen Kinderarbeit setzen.

Fulda, den 24.09.2025

Für das Erzbistum Köln
+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Unser Spendenkonto:
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Pax-Bank eG
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Personlia

Mit Ablauf des 31.12.2025 beendet **Frau Anita Königsmann** ihre Tätigkeit als Gemeindereferentin in unserer Pastoralen Einheit und übernimmt zum 01.01.2026 eine neue Aufgabe in der Pastoralen Einheit Mettmann / Wülfrath. Wir danken ihr für ihre Tätigkeit bei uns und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit Gottes Segen.

Wir verabschieden sie im Hochamt am 18.01.2026 um 11.15 h in St. Suitbertus.

Gottesdienste

4. Advent

Jes 7, 10-14 / Röm 1, 1-7 / Mt 1, 18-24
Kollekte: für die Messdiener

Bibelwort: Mt 1, 18-24 *ausgelegt*

Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen.

Plausibel erscheint mir nicht, was ich über das Verhalten des Josefs und wie es beurteilt wird, lese. Fakt ist: Er will Maria verlassen. Verständlich und nachvollziehbar, aber warum soll es gerecht sein (höchstens vor dem Hintergrund, Maria wegen „Ehebruch" der Steinigung auszuliefern)? Er will Maria nicht bloßstellen – doch was soll sie machen als unehelich Schwangere in einem Dorf wie Nazaret? Wenn Josef Maria nicht bloßstellen will, bleibt ihm nur das, was er dann macht, aber zunächst nicht will: Maria zu sich zu nehmen. Ich glaube, der Engel sieht tiefer. Erkennt, was Josef wirklich antreibt. Angst und Unverständnis. Deshalb nimmt er ihm die Furcht. Und weil der Engel weiß, dass dafür mehr vonnöten ist als ein paar Worte, weiht er ihn ein in den Heilsplan Gottes. Das finde ich spannend: Gott braucht Menschen für seinen Heilsplan – hier Maria und Josef. Er verlangt viel von ihnen, das eigene Leben radikal umzuwerfen. Doch er vertraut ihnen auch. Er vertraut ihnen seinen Plan an. Und mehr: In Jesus vertraut er sich selbst diesen beiden Menschen an. Was für ein Gott! Das Entscheidende: Was vor über 2.000 Jahren geschieht, gilt noch heute: Gott verlangt viel von denen, die sich zu ihm bekennen. Und er vertraut denen viel an, die sich zu ihm bekennen.

Michael Tillmann

Samstag, 20. Dezember
17.00 h Josef **Sonntagsvorabendmesse**
Musikalische Gestaltung vom Kirchenchor St. Marien

Sonntag, 21. Dezember
9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Roratemesse**

Montag, 22. Dezember
19.00 h Josef **Komplet**

Dienstag, 23. Dezember
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Hochfest der Geburt Christi

Bibelwort: Joh, 1,1-18 *ausgelegt*

Vom Licht zeugen.

Mit dem Licht ist das so eine Sache: Gerade in der Weihnachtszeit mit den dunkelsten Nächten gehört es zu dem allgegenwärtigen Element der Festlichkeit – manchmal so vordergründig, dass wir es kaum mehr von seinem tieferen Ursprung her bewusst wahrnehmen: Im Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott. In Ihm war das Leben. Das Leben war das Licht der Menschen … Und Gott sandte Johannes, damit er von dem Licht zeuge. Klare Worte für eine weitreichende Verbundenheit sind das. Sie drücken aus, dass es nicht um den schönen Schein für feierliche Stunden geht. Vielmehr erzählen sie vom Woher und vom Wohin des Lichtes: Es hat einen Ursprung, es hat eine Richtung und es zeigt seine Lebendigkeit, indem es lebendig bezeugt wird. Damit wird dem Licht der Welt eine besondere Qualität und Botschaft vom Kommenden zugesprochen, die weit über die lichte Weihnachtszeit hinausweist und sich dabei nicht erst durch großen Glanz beweisen muss. Gnade und Wahrheit durch Jesus Christus strahlt es aus

– solange beides mit Leben gefüllt wird und in unserem Singen, Beten und Erzählen immer wieder neu an Klang, Farbe und Gestalt gewinnt.

Susanne Brandt

Mittwoch, 24. Dezember – Hl. Abend / Hl. Nacht
Jes 9, 1-6 / Tit 2, 11-14 / Lk 2, 1-14
Kollekte: für ADVENIAT
15.00 h Suitbertus **Familien-Krippenfeier**
16.30 h Marien **Familien-Krippenfeier**
17.30 h Engelbert **Musikalische Einstimmung** von Mini-Maxis
18.00 h Engelbert **Christmette**
Musikalische Gestaltung von Mini-Maxis
18.00 h Suitbertus **Christmette**
22.00 h Josef **Christmette**

Donnerstag, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag
Jes 52,7-10 / Hebr 1, 1-6 / Joh 1, 1-18
Kollekte: für ADVENIAT
9.00 h Marien **Hl. Messe**
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Freitag, 26. Dezember – Hl. Stephanus
Apg 6, 8-10; 7, 54-60 / Mt 10, 17-22
Kollekte: Weltmissionstag der Kinder
9.00 h Josef **Hl. Messe**
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Musikalische Gestaltung vom Chor Cantemus und Chor St. Marien

Fest der Heiligen Familie

Sir 3, 2-6.12-14 / Kol 3, 12-21 / Mt 2, 13-15.19-23
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 2, 13-15.19-23 *ausgelegt*

Es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist.

Hier wird nicht nur eine Geschichte von Träumen und Bewahrung erzählt; hier wird Geschichte erzählt. Matthäus legt größten Wert darauf, dass die Jahrhunderte der Verheißung nun zu ihrer Erfüllung kommen. Was durch Propheten gesagt worden ist, erfüllt sich in der Geburt Jesu. Was vorhergesagt war, trifft ein. Nicht nach ein paar Monaten, wie man vielleicht gehofft hatte zu Zeiten der Propheten Jesaja und Micha, nein, erst nach Jahrhunderten. Gott hat einen sehr langen Atem, könnte man sagen. An dieser Geschichte aus Verheißung und Erfüllung zeigt sich das.

Leider, kann man auch sagen. Oft erwarten wir Gott gleich oder bald. Oft sehnen oder flehen wir ihn herbei für etwas, was wir gerade nicht tragen können oder was unsere Liebsten nicht tragen können. Und dann erkennen wir nichts von Gott. Mag sein, dass wir nicht gut genug hinsehen; mag aber auch sein, dass Gott sich einfach seine Zeit lässt, warum auch immer. Wir ergründen Gott nicht. Aber etwas haben wir, woran wir einen Wink Gottes vielleicht erkennen können: den Traum. Sei es einer in der Nacht oder einer mit offenen Augen am Tag. An uns darf es nicht liegen, Gott zu übersehen. Schauen wir genau, sehr genau; und hören wir genau. Womöglich kleidet sich, wie bei Josef, Gott in den einen oder anderen Wink. Und wir erkennen und werden dankbar.

Michael Becker

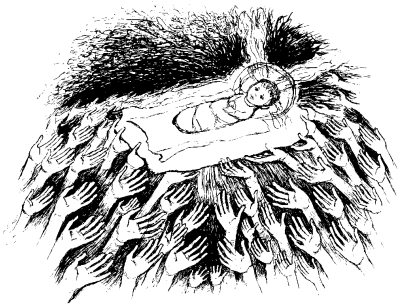
Samstag, 27. Dezember
17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 28. Dezember
9.00 h Marien **Hl. Messe**
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
16.00 h Bonaventura **Internationales Weihnachtssingen mit Kindersegnung**
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Dienstag, 30. Dezember
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 31. Dezember – Hl. Silvester I., Papst

17.00 h Suitbertus **Jahresschlussmesse** m. sakr. Segen
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.



2026

Gebetsmeinung des Papstes für Januar

Wir beten, dass das Gebet
mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben
und Quelle der Hoffnung
in unseren Gemeinschaften sei
und uns hilft, eine geschwisterlichere
und missionarische Kirche aufzubauen.

Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

Num 6, 22-27 / Gal 4, 4-7 / Lk 2, 16-21
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 2, 16-21 *ausgelegt*

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Der erste Satz des heutigen Evangelienabschnitts hat es in sich. Nicht, dass uns das mit der Eile heute Morgen vielleicht schwergefallen ist, sondern, dass die Hirten auf ein Wort hin ihre Herde verlassen, um das zu sehen, was ihnen verkündet wurde. Und sie haben gut zugehört, denn sie berichten über das Gehörte. Was sie gehört haben und was sie sehen – das bringen die Hirten zusammen; und es ist ihnen Grund zum Lobpreis Gottes. Vieles hören wir in diesen Tagen, und Weihnachten ist auch ein Fest für die Augen: Licht, Glanz, Farben – bringen wir das Wort Gottes und die Art, wie wir feiern, noch zusammen? Und – wichtiger – ist es uns Grund, aufzubrechen und Gott zu loben? So möchte ich Weihnachten feiern, und ich meine nicht nur die Zeit vom 24. bis zum 26.: Wort Gottes hören, mich auf den Weg machen: zu Gott, zu Menschen, die mich brauchen oder auf mich warten; von dem, was mich erfüllt berichten und verändert in den Alltag zurückkehren. Denn die Hirten sind keine Aussteiger gewesen; am Schluss kehren sie zu den Schafen zurück, die sie für einen Moment den Engeln Gottes anvertraut haben.

Michael Tillmann

Donnerstag, 01. Januar

11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
17.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Freitag, 02. Januar – Hl. Basilius / Hl. Gregor / Herz-Jesu-Fr.

11.00 h Suitbertus **Aussendung der Sternsinger**
17.00 h Josef **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**
19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

2. Sonntag nach Weihnachten

Sir 24, 1-2.8-12 / Eph 1, 3-6.15-18 / Joh 1, 1-18
Kollekte: für die Gemeindecaritas

Bibelwort: Joh 1, 1-18 *ausgelegt*

Im Anfang war das Wort.

Das wüsste man gerne, nicht wahr? Wie das wohl war „im Anfang". Als Gott noch mit sich allein war, sozusagen, als noch nichts geschaffen war – also in der Ewigkeit vor unserer Zeit. Wie war das damals? Martin Luther hat auf diese Frage einmal geantwortet und etwa gesagt: Da hat er Stöckchen geschnitzt für Leute, die so dumm fragen. Aber so dumm ist die Frage doch gar nicht. Wie war das damals, als nur Gott war und das Wort?

Leider reicht unsere Fantasie dafür nicht aus. Vielleicht wurde es Gott wirklich langweilig nur mit sich und dem Wort. Zu wem sollte er das Wort sagen? Und er suchte sich ein Gegenüber: seine Schöpfung, seine Geschöpfe, seine Menschen. Die Macht dazu hatte er ja. Sein Wort kann ins Leben rufen, was immer es will. Alles ist durch das Wort geworden. Gott wollte mal sehen, wie das ist mit einem Gegenüber aus seinem Willen. Das könnte ja so gewesen sein. Und als er dann, eines Tages, durch seinen Sohn in sein Eigentum kam, nahmen die Seinen ihn nicht auf. Das Gottesdrama, oder genauer: Das Menschendrama. Hoffentlich nicht unser Drama. Wir nehmen ihn auf, nicht wahr? Wir lassen Gott heute wieder einziehen in unser Herz. Wir achten auf seine Herrlichkeit, auch wenn sie klein ist. Gott ist meist keine Überwältigung, aber er ist das, was uns das Herz aufgehen lässt. Der, der uns trägt und behütet.

Michael Becker

Samstag, 03. Januar

17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 04. Januar

9.00 h Marien **Hl. Messe mit den Sternsingern**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe mit den Sternsingern**

Erscheinung des Herrn

Jes 60, 1-6 / Eph 3, 2-3a.5-6 / Mt 2, 1-12
Kollekte: Afrikatag

Bibelwort: Mt 2, 1-12 *ausgelegt*

Der Stern ging vor ihnen her.

Wer kennt sie nicht, diese Frage: Ist das der richtige Weg? Wir ahnen, dass eine Menge abhängt von dieser Entscheidung. Auf dem falschen Weg könnte man das Entscheidende verfehlen oder in gefährliche Gebiete geraten. Auch die drei Weisen auf der Suche nach dem Kind waren angewiesen auf Orientierungshilfe und zunächst nicht sicher vor der Verführung durch Herodes' bösen Plan. Ein Stern und ein Traum erwiesen

sich schließlich für sie als entscheidende Zeichen auf dem Hin- und Rückweg. Nicht das hinterhältige Schmeicheln und Werben des mächtigen Königs konnte ihren inneren Kompass für Liebe und Gerechtigkeit außer Kraft setzen. Die Sprache von Stern und Traum war und bleibt eine andere, lässt manches offen und erzählt gerade deshalb von einem Vertrauen, das auch durchs Ungewisse zum Guten führen kann. Die Stimmen unterscheiden, auf den Zungenschlag hören und Zeichen lesen lernen – das ist auch heute noch von Bedeutung, wenn wir uns entscheiden, wo es lang gehen soll. Nicht immer leuchtet so deutlich ein Stern am Himmel. Aber vielleicht in uns? Die Sprache des Vertrauens bringt Licht ins Dunkel – auch unverhofft.

Susanne Brandt

Dienstag, 06. Januar
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
19.00 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Musikalische Gestaltung von der Kantorenschola

Mittwoch, 07. Januar
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 08. Januar
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 09. Januar
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

Taufe des Herrn

Jes 42, 5a.1-4.6-7 / Apg 10, 34-38 / Mt 3, 13-17
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Samstag, 10. Januar
17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 11. Januar
9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**
11.15 h Suitbertus **Hochamt mit Rückkehr der Sternsinger**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So.	8.00 h	(Josef)	Hl. Messe Messe nach ao. Röm. Ritus
So.	12.00 h	(Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache
So.	14.00 h	(Josef)	Hl. Messe in kroatischer Sprache
So.	16.30 h	(Josef)	Hl. Messe in italienischer Sprache
Do.	19.00 h	(Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Samstag, 20. Dezember
11.00 h Mini-Maxis-Generalprobe (St. Engelbert)

Sonntag, 21. Dezember
9.00 h Frühstück der Gemeinde (St. Josef)
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Sonntag, 28. Dezember
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
15.30 h Treffen der Sternsinger (St. Suitbertus)

Samstag, 03. Januar
18.00 h Käseessen (St. Engelbert)

Sonntag, 04. Januar
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 05. Januar
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Mittwoch, 07. Januar
15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 08. Januar
19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Marien)

Samstag, 10. Januar
9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 11. Januar
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
17.00 h Orgelkonzert der kath. Kantoren Remscheids zum Ausklang der Weihnachtszeit (St. Suitbertus)

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h
St. Josef: 9.00 h – 17.00 h

Kaffeeklatsch im Karneval

Herzliche Einladung am 12.02.2026 um 15.11 h (Einlass: 14.30 h) im Gemeindehaus St. Josef. Kaffeegedeck: Euro 15,- €. Anmeldung ausschließlich über: Marina Schnurbus Tel: 34 05 24 und Christa Paffrath Tel: 38 59 52. Anmeldeschluss ist der 31.01.2026

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 47 73